

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anhalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwefelke) zu richten.

N<sup>o</sup> 276.

Halle, Mittwoch den 25. November  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

**Berlin, d. 23. Nov.** Se. Maj. der König haben geruht: Dem Handlungsgehülfen Karl August Meyer zu Minden, dem Bergmann Christian Burghardt zu Pätzlingen, Kreis Saarbrücken, dem Ackerer Heinrich Baldauf ebendasselbst, dem Briefträger und Wagenmeistergehülfen Priebe zu Soldin, so wie dem Bademeister Hersel zu Bonn, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. Se. Königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist nach Fischbach abgereist.

Die „Breslauer Blätter“ enthalten folgende Bekanntmachung: „In Berücksichtigung der im größten Theile der Provinz Schlesien ungenügend ausgefallenen Ernte und der dadurch herbeigeführten hohen Preise der Lebensmittel wird hiermit auf der ganzen Grenzlinie nach Böhmen hin, von Seidenberg bis hinter Mittelwalde, die zollfreie Einfuhr sämtlicher Getreidearten, ingleichen des Mehls, der Graupe, Grütze und anderer derartiger Mühlen-Fabrikate, sofort bis auf Weiteres nachgegeben. Breslau, den 20. November 1846. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, von Wedell.“

**Burg, d. 18. Nov.** In der am 6. d. M. hierselbst gehaltenen General-Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung kam die Ausschließung des Dr. Kupp aus der diesjährigen Hauptversammlung zu Berlin, zur Sprache; und es ward nach einigen Discussionen einstimmig beschlossen, „dem Vorstande des Hauptvereins zu erkennen zu geben, daß der hiesige Zweigverein mit den abgegebenen Erklärungen der Deputirten der Provinz Sachsen in Betreff jener Angelegenheit einverstanden sei, und deren ganze Haltung in der Versammlung zu Berlin dankend anerkenne; außerdem aber den betreffenden Vorstand zu ersuchen, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß auf der nächsten Hauptversammlung zu Darmstadt vorweg, und bevor sonst zu einer gültigen Verhandlung geschritten werde,

die Ausschließung des Dr. Kupp als eine Verletzung des Princips wie des Statuts des Gustav-Adolph-Vereins anerkannt, und dadurch sowohl dem Dr. Kupp, als dem Hauptvereine der Provinz Preußen ihr gutes Recht erhalten und resp. wieder hergestellt werde.“

**Halberstadt, d. 18. Novbr.** Der Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung für das Fürstenthum Halberstadt und das Stift Quedlinburg hat bei heute gehaltener außerordentlichen allgemeinen Versammlung, in wesentlichem Einklang mit den, in den Diöcesen Quedlinburg, Aschersleben, Schlanstedt, Osterwieck und Halberstadt bereits gefaßten Vorbeschlüssen, und nachdem ein eingesandtes schriftliches Votum eines nicht erschienenen Mitgliedes als das einzige widersprechende vorgelesen, aber ohne die mindeste Unterstützung geblieben war, einstimmig angenommen: 1) Der Beschluß der Berliner Hauptversammlung in Betreff der Ausschließung des Dr. Kupp habe das Princip wie das Statut des Vereins offenbar verletzt, und erfordere Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auf nächster Hauptversammlung zu Darmstadt, falls Auflösung oder Trennung des Gesamtvereins vermieden werden solle; 2) es sei aber nicht nöthig, den dieserhalb gegen jene Ausschließung einzulegenden Protest Seitens des Zweigvereins noch besonders öffentlich zu motiviren, da die einleuchtenden Gründe dafür bereits genügend und namentlich auch durch die Erklärung des Halberstädter Diöcesan-Vereines vom 6. Nov. d. J. (Nr. 262 der „Magdeburger Ztg.“) dargelegt worden; 3) dagegen sei im Interesse der guten Sache dringend abzumachen, daß man aus Unmuth über jenes Ereigniß schon jetzt den Verein gänzlich im Stich lasse; und es sei 4) der Vorstand des Hauptvereins der Provinz Sachsen zu ersuchen, auf bald zu berufender Provinzial-Versammlung das weiter Erforderliche geschehen zu lassen.

**Jena, d. 18. Nov.** Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung hat gegen die Ausschließung Kupp's protestirt.

**Schleswig**, d. 17. Novbr. Se. Durchl. der Prinz Friedrich zu Augustenburg (Bruder des Herzogs), früher bekanntlich Statthalter der Herzogthümer und deshalb behindert, seinen Sitz als Abgeordneter für die Stadt Eckernförde im Ständesaal einzunehmen, befindet sich hier, um, da sein Stellvertreter, der Advokat Lübkes aus Eckernförde, behindert ist, länger zu bleiben, nunmehr noch in die Ständeverammlung einzutreten.

**Wien**, d. 15. Nov. Vor einigen Tagen begaben sich mehrere der angesehensten hiesigen Bankiers zu dem Hofkammerpräsidenten, um ihm vorzustellen, daß das Fallen der Course und die Entwerthung besonders der Industriepapiere immer mehr überhand nehmen. Die Hauptursache, fügten sie hinzu, sei die Besorgniß vor einer Störung des europäischen Friedens. Frhr. v. Kübeck sprach sich in seinem Bescheid auf ungemein beruhigende Weise gegen sie aus und äußerte unter anderm: sie dürften die feste Zuversicht hegen, die Besignahme Krakaus werde keine Störung des Friedens herbeiführen, die Ruhe vielmehr befestigen. Wie es heißt, sollen in Folge dieser Conferenz, welche nicht wenig zur Beschwichtigung des Kleinmuths beigetragen hat, seitens der genannten obersten Finanzstelle bedeutende Vorschüsse gemacht worden sein und namentlich eines der größten Bankhäuser eine Million C. M. als Anleihe erhalten haben, um seinerseits zur Wiederempörbringung der Course mitzuwirken.

**Wien**, d. 16. Nov. Unsere heutigen Zeitungen enthalten noch nichts über die nun bereits vollführte Einverleibung Krakaus in den österreichischen Kaiserstaat. Der Fürst Metternich hat dies Ereigniß dem diplomatischen Corps bereits vor einigen Tagen angezeigt. Der englische Botschafter, Lord Ponsonby, soll diese Nachricht mit tiefem Schweigen empfangen haben. Jedermann ist jetzt gespannt, wie sich die englische und französische Presse über die Einverleibung Krakaus aussprechen werden. Der Kaiser Nikolaus beweist in der polnischen Frage persönlich eine große Uneigennützigkeit, die einen seiner Minister veranlaßte, in Bezug auf Krakau gegen Oesterreich zu erklären: l'Empereur a donné carte blanche à cause de la Cracovie; faites ce que Vous voulez (der Kaiser hat hinsichtlich Krakaus unbeschränkte Vollmacht gegeben. Thun Sie, was Sie wollen). Indessen giebt es noch immer ängstliche Gemüther, welche besorgen, Rußland könne aus dieser ganzen Sache einst den besten Vortheil ziehen: sie meinen, die Kaiser in Rußland sterben, die russische Politik aber nicht, und weisen warnend auf die Moldau und Wallachei hin, denen ein fait accompli eines Tages eben so schnell eine Incorporation bereiten könnte.

### Frankreich.

**Paris**, d. 18. Novbr. Die erste Nachricht von der beschlossenen Vereinigung des Freistaats Krakau mit dem österreichischen Kaiserreich hat heute die Börse in starke Bewegung gesetzt.

Die »Débats« enthalten sich heute noch jeder Bemerkung über die den Freistaat Krakau betreffende Nachricht. Der »National« aber verbreitet sich bereits weitläufig und in seiner Art darüber, indem er den treffenden Artikel überschreibt: »Ein europäischer Staatsstreich.«

Aus Oran ist vom 7. October die Meldung eingetroffen, daß Abd-el-Kader an der Spitze von 800 Reitern in die Provinz Drag eingefallen ist.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 17. Novbr. Die Regierung hat so eben 14 Morgen Land auf der Ostseite von Birmingham zum Bau einer großen Central-Kaserne für England angekauft. Der Platz liegt am Verbindungswinkel der zwei von Birmingham nach London und nach Derby führenden Eisenbahnen und kostet 25,000 Pfd. St. Die neue Kaserne wird die größte sein, die je im Lande gebaut wurde, und die darin aufgestellten Truppen können binnen wenigen Stunden nach dem Eintreffen eines Befehls aus dem Hauptquartier auf der einen oder anderen Bahn nach allen Gegenden Englands geschafft werden. Wir vernehmen, daß der elektrische Telegraph in den Mittelpunkt der Kaserne geleitet werden soll, damit sofort aus jeder Gegend des Königreichs Mittheilungen dahin gelangen können.

Der bekannte Hr. Waghorn hat, einem Schreiben aus Ancona vom 5. d. M. zufolge, jetzt einen neuen Weg zur Beförderung der englisch-indischen Post, nämlich über Ancona, die Lombardei, den Splügen durch Deutschland in das Auge gefaßt. Der erste Versuch soll in dem künftigen Monat gemacht werden. Um den Transport der indischen Post auf diesem Wege zu erleichtern, soll am südlichen Gestade des adriatischen Meeres eine Eisenbahn angelegt, auch die Quarantäne zwischen der Türkei und Europa, der asiatischen Türkei und Smyrna aufgehoben werden. Die österreichische Regierung unterstützt den Waghorn'schen Plan.

### Portugal.

(Paris, d. 17. November.) Berichte aus Lissabon (über Spanien) gehen bis zum 9. November. Es war noch nichts Entscheidendes vorgefallen. Die Junta von Oporto hat den General Grafen das Antas zum Herzog vom Minho ernannt. Das »Diario« vom 7. Nov. publicirt eine telegraphische Depesche, wonach die Truppen der Königin mehrere Guerillas angegriffen und zerstreut hatten. Der König, Don Fernando, ist an der Spitze einer Truppenabtheilung aus der Hauptstadt dem Feind entgegengezogen.

### Vermischtes.

— Raumburg. Am 14. d. M. feierte der vormalige Bauinspector, jetziger Oberlehrer an der Gewerbeschule zu Raumburg, Hertel, im stillen Kreise seiner Familie sein 50jähriges Dienstjubiläum. Möge er noch lange bei seiner noch festen Gesundheit seinem jetzigen Wirkungskreise vorstehen.

— Hamburg, d. 17. Nov. Gestern Abend fiel in der Vorstadt St. Pauli eine eigenthümliche Scene vor. Ein hiesiger Colporteur hatte in Bezug auf das Verbot der »Neuen Zeitung« dicht vor Altona, aber noch auf Hamburger Gebiete, sich mit einer Anzahl Exemplaren dieser Zeitung aufgestellt und trotz des Dazwischentretens der Altonaischen Polizei nicht wenige davon verkauft — zum großen Ergötzen der Zuschauer. Als endlich das Thor geschlossen wurde, gingen die Exemplare durch das Gitter. Ein von der — Altonaischerseits requirirten — Hamburgischen Polizei versuchtes Einschreiten mißlang vollkommen, da der Colporteur sich auf sein Bürgerrecht berief. (— Das erinnert an die Zeiten des weiland Hauptpastors Göbge und den bekannten Ausruf: »Wer kauft Göbge und Alberti?« Diesseits des Altonaer Grabens waren die Flugchriften gegen den Hauptpastor vogelfrei, jenseits aber erlaubt. Jetzt ist das freilich umgekehrt. —)



— Elberfeld, d. 18. Novbr. Gestern Abend zeigte sich am nördlichen Himmel ein schönes Nordlicht. Gegen halb 7 Uhr war der Lichtstreif über 90 Grad lang, 8 Grad breit und erhob sich parallel mit dem Horizont über 15 Grad genau im Norden. Die Lichtwolke senkte sich um 8 Uhr, indem sie nach Nordwest zog. Dieses Nordlicht unterschied sich indessen von dem gewöhnlichen, daß es ein weißes, durchaus nicht strahlendes noch röthliches Licht hinter dem dunklen Wolkenstreif hervorleuchten ließ. Der Himmel war übrigens klar und wolkenlos.

— Paris, d. 14. Nov. Die Fabrication der Zündhütchen ist eine der gefährlichsten und ungesundesten Arbeiten. Es war schon lange zu wünschen, daß sie durch eine Bereitung ersetzt würde, welche für das Leben und die Gesundheit der Arbeiter, die sich damit beschäftigen, und deren Zahl bedeutend ist, weniger gefährlich wäre. Nach sicheren Nachweisungen werden in Frankreich jedes Jahr nicht weniger als 756 Millionen Zündhütchen gearbeitet, ohne die für die Armee zu rechnen, welche von der Militair-Verwaltung selbst bereitet werden. Herr Pelouze hat diese wichtige Frage gelöst. Er hat gefunden, daß das Knall-Quecksilber der jetzigen Zündhütchen, durch eine Mischung des alten (bisherigen) Pulvers mit dem neuen Pulver (der explodirenden Baumwolle) ersetzt werden kann. Wenn man in eine kupferne Zündhütchen-Kapsel von der gewöhnlichen Form und Größe eine kleine Masse Schießbaumwolle oder Schießpapier und einige Körner Jagdpulver leicht hineindrückt, so führt die Percussion in einer solchen Kapsel eine Entzündung herbei, welche sich dem in dem Gewehre eingeschlossenen Pulver mittheilt. Die Wirkungen, welche durch diese neuen Zündhütchen herbeigeführt werden, sind ganz dieselben, wie die bekannten des bisherigen Knall-Quecksilbers. Es kann nicht fehlen, daß sich noch andere Körper, außer dem Pulver auffinden lassen, welche fähig sind, mit der Schießbaumwolle oder mit Schießpapier Zündkraut für Gewehre mit Percussion zu bilden. Schon die Schießbaumwolle für sich würde für Gewehre, welche passend eingerichtet sind, allein genügen; aber die von Herrn Pelouze angegebene Mischung erfüllt für jetzt alle Erfordernisse einer guten Fabrication. Diejenigen, welche den Versuchen des Herrn Pelouze beigewohnt haben, erklären einstimmig, daß die Zeit des Knallquecksilbers vorüber ist, und durch die oben angegebene Composition werde ersetzt werden.

#### Eisenbahnen.

— Hamburg, d. 18. Nov. Wegen eingetretenen Frostes und niedrigen Wasserstandes hat die Verbindung mittelst Dampfschiffs zwischen hier und Boizenburg, zum Anschluß an die Berlin-Hamburger Eisenbahn, mit heute aufhören müssen. Statt dessen hat die Direction der boizenburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Beförderung der Passagiere der Berlin-Hamburger Eisenbahn zwischen Boizenburg und Bergedorf, unter Benutzung der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn, in der Art übernommen, daß von morgen, den 19. d., Morgens 6 Uhr, ein Zug von hier nach Bergedorf abgefertigt wird, wo die Passagiere in bereit stehenden bequemen Gesellschaftswagen rechtzeitig nach Boizenburg geschafft werden, um den um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr von dort nach Berlin abgehenden Zug benutzen zu können. Es findet an der Kasse der Hamburg-Bergedorfer Bahn direkter Billet-Verkauf für alle Stationen der Berlin-Hamburger Eisenbahn statt, so wie auch auf allen Stationen dieser Bahn Billets bis Hamburg zu haben sind. Die Fahrt zwischen Hamburg und Boizenburg kostet, incl. 50 Pfd. Gepäck, 1 Rthl. 15 Sgr. — mithin der ganze Fahrpreis zwischen hier und Berlin 5 Rthl. 12 Sgr. für ein Billet zweiter Klasse. —

Umgekehrt werden die mit dem Berlin-Hamburger Eisenbahnzuge in Boizenburg eintreffenden, nach Hamburg reisenden Passagiere ebenfalls durch die Gesellschaftswagen der Boizenburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft von Boizenburg nach dem Bahnhof zu Bergedorf befördert, von wo sie mit einem bereit gehaltenen Zuge hierher geschafft werden.

#### Theaterbericht aus Halle,

vom 21. November.

Am 20. d. M. wurde uns das Töpfer'sche Lustspiel: „Der reiche Mann oder die Wassercur“ vorgeführt, ein Stück, das, wie aller Orten, so auch hier mit Beifall aufgenommen wurde. Die Gegensätze zwischen adels- und geldstolzem Hochmuth in den Alten, so wie zwischen der Wahrheit der Empfindungen und der blasierten Unnatur in den jungen Leuten ist überaus ergötzlich durchgeführt, und läßt uns manche Schwächen des Stückes, wohin einerseits namentlich eine gewisse Zusammenhanglosigkeit der einzelnen Scenen, andererseits aber die Verminderung des Interesses an der Haupthandlung durch zu große Begünstigung der Episoden gehört, gern übersehen. Die Hauptpersonen des Stückes sind: der Commerzienrath (von Hrn. Herwegh sehr gut angelegt, und namentlich in der zweiten Hälfte höchst originell und künstlerisch, unter fortwährendem Applause, durchgeführt, während der malade imaginaire minder gelungen war); sodann die Gesellschafterin, eine Partie, in welcher Fräulein Rosner alle die Innigkeit, Wahrheit und Energie entwickelte, die den Geliebten zu fesseln und dem Vater die Augen zu öffnen und ihm zu imponiren geeignet sind. Besonders ergreifend waren: die Abschiedsscene aus des Commerzienraths Hause, der ganze letzte Act und vor allen die sehr hübsche Scene im dritten Act zwischen Mann und Frau, die denn auch stürmischen Beifall hervorrief. — Steides Lob gebührt Hrn. Walthers, in welchem wir einen eben so begabten, als verständigen Schauspieler besitzen, zumal für Partien wie die des jungen Glittner, während in tragischen Rollen das Pathetische und Declamatorische sich zu sehr geltend macht. Hr. Feistmantel stellte eine sehr ergötzliche Caricatur hin und wurde von Fräulein Richter trefflich unterstützt. Mad. Reinhardt, in ihrem Fach eine bedeutende und anerkannte Künstlerin, hatte die Rolle der Tochter, meiner Meinung nach, gänzlich vergriffen. Die Ueberbildung und unnatürliche forcirte Sentimentalität, die an dem Unglück und Leiden des Nächsten theilnahmlos vorübergeht, aber mit affectirter Zärtlichkeit für alles, was Thier heißt, schwärmt, zeigte sich eben nur in den vorgeschriebenen Worten, keineswegs aber in deren Vortrage, aus welchem jedenfalls eine zwar affectirte, aber zur Gewohnheit gewordene lamoyante Empfindsamkeit hätte herausklingen müssen, statt des fehlerhaften barschen Tons, womit sie z. B. ihrem Vater Theilnahme für die Thiere empfiehlt. — Hr. Schimang spielte den wunderlichen, aber trotzdem biedern und lebenswürdigen Arzt recht gut, und Hr. Mezke gefiel mit Recht sehr durch die Consequenz, mit welcher er den ihm übertragenen Charakter (den Grafen Wamb) in all seiner selbstgefälligen Bornirtheit und aristokratischen Hohlheit durchführte. Die etwas stark aufgetragenen Farben hat bei dieser Rolle nicht der Darsteller, sondern der Dichter zu verantworten. — Die übrigen Mitspielenden (die Damen Franke und Winterger, und die Herren Carli und Bethmann) verdienen für ihre sichtlichen Bemühungen, die Darstellung zu fördern, alle Anerkennung. — Jedenfalls dürfte eine baldige Wiederholung dieses unterhaltenden Stückes um so mehr an ihrem Orte sein, als bei der ersten Aufführung der Besuch des Publicums etwas spärlich ausgefallen war, und bei einer Wiederholung manches Schleppe, welches das rasche Fortschreiten der Handlung lähmte und sogar einzelne Lücken entstehen ließ, durch wiederholtes fleißiges Einstudiren beseitigt sein wird.

Dr.

## Bekanntmachungen.

### Edictal-Citation.

Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche

1) die Obligation vom 19. April 1839 über 47 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., der verehelichten Müller Kitzler, Johanne Marie Clara verehel. gewesene Schulze geb. Traeger zu Wünschendorf bei Lauchstädt, eingetragen für die vier Geschwister Hauch zu Helfsta auf  $2\frac{1}{2}$  Acker Land an der Gemeinde in dasiger Flur;

2) die Obligation vom 30. April 1811 über 100 Thlr. Convent.-Species, der verwittweten Bergmusikus Frißsche, Dorothee Louise geb. Zinner, unter Beitritt des Getreidehändlers Friedrich Barth und des Gastwirths Johann Gottlieb Höbel zu Wimmelburg, für die Frau Friedensrichter Eggert hier selbst auf 2 Acker Land am Catharinenholze und 2 Acker Land an der Kohlenstraße eingetragen;

3) die Obligation vom 29. Mai 1805 über 75 Thlr. Cour. des Bergmanns Samuel Zinke zu Ziegelrode für die verehelicht gewesene Marie Christiane Magdalene Trautmann geb. Grase- mann und deren Ehemann Einwohner Trautmann zu Siebigerode auf das Zinke'sche Wohnhaus nebst Zubehör und 1 Acker Land eingetragen;

4) die Obligation vom 1. September 1837 nebst annectirten Hypothekenschein und Cession vom 27. September 1839 über 150 Thlr. Cour. des Bergmanns Friedrich Strauß zu Schmalzerode, für die Frau Oberlandesgerichts-Räthin Strich, Caroline geb. Freudel zu Raumburg, vorher für den Rathmann Traugott Wilhelm Weinert hier auf das Wohnhaus Nr. 9 zu Schmalzerode und mehrere Aecker eingetragen,

zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche im Termine

den 25. Januar 1847 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Winkler in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Giseke, Keil und Bindewald vorgeschlagen werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Documente durch Erkenntnis werden amortisirt, und jeder Inhaber seiner Ansprüche daran wird für verlustig erklärt werden.

Eisleben, den 23. Sept. 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe der dem Dr. Neumann gehörigen in der Leipziger- und Breitenstraße hier selbst sub Nr. 305 und 1201 belegenen Grundstücke habe ich im Auftrage des Besitzers Termin auf

den 5. December Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen und Besizdokumente können bei mir eingesehen werden. Es wird bemerkt, daß in dem, in der Breitenstraße belegenen Grundstücke eine Töpferei eingerichtet und seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist. Uebrigens kann der Verkauf bei annehmbaren Geboten auch schon vor dem Termine erfolgen.

Halle, den 16. Nov. 1846.

Der Justiz-Commissar Frißsch.

### Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich vom 1. Decr. d. J. ab außer meinem Geschäft in Merseburg in dem am Markte belegenen Hause des Herrn List hier selbst ein Kleidermagazin von neuen, ganz modernen Herrenkleidungsstücken, als: Bournus, Röcke, Beinkleider etc., so wie ein Lager von den modernsten Damenmänteln, errichtet habe, und bitte um geneigte Abnahme mit der Versicherung, daß ich beim Verkaufe die größte Reellität beobachten werde.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich auch Bestellungen zu Anfertigung neuer Anzüge annehme, unter der Versicherung, daß nicht nur die Aufträge schnell und pünktlich ausgeführt werden, sondern auch das Tuch dazu nach der Karte geliefert werden kann. Ich bitte daher mich mit vielen derartigen Aufträgen zu beehren.

Raumburg, den 21. Nov. 1846.

Ph. Gaab sen.

aus Merseburg.

### — Braunkohlen. —

Das Formerei-Geschäft der vereinigten Gewerkschaft auf dem pfärrschaftlichen Holzplage hat noch Kohlensteine in gewöhnlichem und Würfel-Format abzulassen. Zur Entgegennahme von Aufträgen auf diese, sowie auf ungesformte Kohlenarten — Stücken- und Knörpelfohlen — empfiehlt sich der unterzeichnete Factor ganz ergebenst, und wird stets Mittags von 1—2 Uhr in seiner Wohnung sicher anzutreffen sein.

Friedr. Wolke,

Stadtfleischergasse Nr. 135.

Einige Pensionäre, welche das hiesige Gymnasium besuchen, finden zu Neujahr freundliche Aufnahme große Klausstraße Nr. 908 beim Eigenthümer.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Ferd. Ant. Beckstein: Der Fang der deutschen

### Haub- und Rauchthiere.

Ober: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel, Dachse, Kaninchen, Eichhörnchen, Hamster, Maulwürfe, Ratten, Mäuse und Raubvögel auf die sicherste, unterhaltendste und leichteste Weise. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Bitterungen etc. Für Weidmänner, Jagdfreunde, Kürschner etc. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Echt Frankfurter Röstwürstchen à Stück 2 Sgr., Jenaer Röstwürstchen à St.  $1\frac{1}{2}$  Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Echte Astrachan-Schotenerbsen bei

G. Goldschmidt.

Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge erhielt so eben wieder

G. Goldschmidt.

Engl. Doppel-Porterbier erhält wieder in bester Güte à Fl. 7 Sgr.

G. Goldschmidt.

Neue Catharinen-Pflaumen bei

G. Goldschmidt.

Feinste Gothaer und Jenaer Cervelat- und Zungenwurst bei

G. Goldschmidt.

Sehr fette Limburger und bairische Sahnenkäse empfiehlt in großen Partien wie einzeln billigt

G. Goldschmidt.

### Contract-Ankauf von Munkelrüben.

Die Herren Deconomen, welche zu nächstem Herbst für uns Munkelrüben zu bauen geneigt sind, wollen sich zu näherer Rücksprache bald an uns wenden. Die Ablieferung kann sowohl hierher als auch an geeignete Citladestellen an der Saale geschehen.

Die Direction der Hallischen Zuckerrüben-Comp.

Ein Fortepiano von gutem Ton ist billig zu verkaufen an der Halle Nr. 808.

Beilage



**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Weißenfels, den 23. Nov. 1846.  
Garcke, Bau-Inspector.

**Bekanntmachungen.****Holz-Auction.**

Montag den 14. December Vormittags 10 Uhr sollen im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

11 Stück gute Zuchtschafe, sowie einige 40 gute pflanzbare Aepfel-, Birn- und Pflaumenbäume werden zum Verkauf im Einzelnen oder im Ganzen nachgewiesen in der Fleisbergasse auf dem Neumarkt Nr. 1179.

Um mit einer großen Partie **Maroquin, Titel- und gepressten Papieren** schnell zu räumen, verkauft das **Buch für 24 Sgr.**, vergl. **Ausschuß à Buch 12 Sgr.**; bei Partien bedeutend billiger,

die Papierhandlung von W. Hesse,  
Nr. 716.

**Streichzündhölzer,**

für Wiederverkäufer 100 Pack 3 Thlr. 15 Sgr., einzeln pro Pack 1 Sgr. 3 Pf., desgl. in Holzschachteln, Kästchen und gedrehten Büchsen, in schön brennender Waare zu den billigsten Preisen.

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 716.

Mein Lager von Schreibbüchern ist aufs Beste sortirt, und empfehle ich selbige mit den neuesten gemalten Umschlägen zum Wiederverkauf pro Duz. 5 bis 24 Sgr., gebundene Bilder-ABC-Bücher pro 100 2 Thlr., so wie alle übrigen Artikel, wie bekannt, gut und billig, bei

W. Hesse, Papierhandlung.

Von schönsten westindischen und amerikanischen Sonig halte ich hier bedeutendes Lager, und empfehle solchen in Gebinden von 300 bis 800 U zu billigen Preisen.

Halle a./Saale.

Wilhelm Hachtmann.

**Feldschlösschen.**

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag.

**Holz-Verkauf.**

Unterzeichnete Gemeinde beabsichtigt, mehrere Distrikte stehendes Kiefernholz von mehr als 25,000 Thlr. Werth meistbietend zu verkaufen, und steht hierzu auf hiesigem Erbrichtergerichte ein Termin an den 10. Decbr. cr. Vormittags 10 Uhr. Die nähern Verkaufsbedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden, und wollen Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote sich hierzu einstellen.

Bayern, bei Herzberg, unweit Torgau,  
den 18. Nov. 1846.

Das Ortsgericht.  
Stamm. Birnig.

In der Buchhandlung von **G. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

**F. C. A. Bergmann: Das Ganze der Stärke- und Puder-Fabrikation,**

sowie der damit vortheilhaft zu verbindenden Stärkegummi- und Stärkezucker-Fabrikation, oder fasliche und vollständige Anleitung, alle Sorten feinsten Stärke und Puder aus Weizen, Gerste, Kartoffeln, Hopfstaunen und vielen andern Früchten und Wurzeln nach den besten Verfahrungsarten zu bereiten, sodann das Stärkemehl auf eine höchst ungbare Weise in Stärkegummi oder Stärkezucker zu verwandeln. Zweite sorgfältig umgearbeitete und mit den neuesten Erfahrungen bereicherte Auflage von Dr. C. S. Schmidt. Mit 6 lithogr. Folio-Tafeln, die neuesten Apparate darstellend. 8. 1 Thlr.

(Bildet auch den 39. Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

In dieser neuesten Auflage sind alle bisherigen Erfindungen und bewährtesten Erfahrungen zusammengestellt und die dazu erforderlichen Einrichtungen und Apparate sind durch äußerst instructive Zeichnungen erläutert. Auch über einige Fabrikationszweige, die in der neueren Zeit wegen der großen Nachfrage zu den vortheilhaftesten landwirthschaftlichen Gewerben mit gehören, ist die deutlichste Auskunft und Anweisung gegeben.

Eine anständige Familienwohnung, Best-Etage, in der besten Lage der Leipzigerstraße, bestehend aus 5 Zimmern nebst Kammern, Küche, Keller etc., ist jetzt zu vermieten und zu Ostern 1847 zu beziehen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 327.

B. Springfeld.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei  
Schmidt in Hohenthurm.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter meiner Firma:

**C. Cohn,**

Leipziger Straße Nr. 305, neben dem Kaufmann Hrn. Krammisch, Ecke der großen Brauhausgasse, ein neues Manufaktur-Geschäft hier eröffnet, und empfehle solches mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

**Verzeichniß der Hauptartikel:**

**Cattune**,  $\frac{5}{8}$  breit, bis zu den feinsten echt französischen,  $\frac{7}{8}$  breit, zu 5 bis 6 Sgr. die Elle.

**Wollene Waaren:**

**Camlot**, gemustert und glatt, von 7 bis 10 Sgr. die Elle, **Mohair**, **Lüstre**, **Coating**, **Jacaras**, glatt und gemustert; sächf., engl. und franz. **Thibet** von 10 bis 25 Sgr. die Elle; **Barimatas**, **Ombre**, **Twild**, und die neuesten **Kleiderstoffe**,

als: **Minorca**, **Atlas roché**, **Affandino**, **Tartans**, **Joinvils**, **Jaconet**, **Mouffelin de laine**, und die so sehr beliebten **Neapolitaine** zu **Mänteln** und **Kleidern**, von 6 bis 15 Sgr. die Elle; **Meubles-Cattune**,  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{7}{8}$  breite, wie auch **Meubles-Damast** zu sehr billigen Preisen.

**Tücher,**

$\frac{5}{8}$ ,  $\frac{6}{8}$ ,  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{8}{8}$  bis  $20\frac{1}{2}$  groß; in **Tapis**, **Taschin**, **Mails**, **Damast**, **Cavils**; 6 bis 8 Ellen große französische **Doppel-Shawls** und **Wiener Umschlagetücher**.

**Für Herren:**

Eine Auswahl **Winter-Buckskin**, **Weste** in **Cachemir**, **Wolle** mit **Seide**, **Atlas** und **Sammet**; **seidene** und **wollene Schlipse**, **seidene Hals-** und **Taschentücher**, und mehrere in diese Branche gehörende **Artikel**.

Durch nahe Verbindung mit den ersten **Fabriken** bin ich in den Stand gesetzt, ein geehrtes Publikum stets mit den billigsten **Preisen** zu überraschen, und streng reelle Bedienung versichernd, sehe ich keinem recht zahlreichen Besuche entgegen.

**Jeden Sonnabend**

ist mein Geschäft geschlossen.

Eine große Auswahl der neuesten **Winterhüte** in **Sammet** und **Seide** ist wieder vorrätzig, sowie auch **Hauben** und **Auffätze** in der **Pug-Handlung** und **Strohhut-Fabrik** von **Henriette Cohn**, Markt Nr. 739.

über die  
erschienen  
mächte h  
richtet, u  
einige S  
Schlußak  
Krafaus  
staat erkl  
Nach  
gen zur  
Desterrei  
plog, eine  
Rußland  
schen Kre

Rom  
bald mit  
Palermo  
gierung i  
Palermo  
deren Ver  
verlehen  
llen (circa  
im Janua  
Der  
bei Catan  
genden G  
ta, jetzt  
Capua, u  
boten.

Par  
einem leb  
Nachricht  
feien, wie  
Minister z  
Normanby  
die gleiche  
träger erh  
die am 2.  
und im Ha  
fenden, Her  
und schließ  
den Fasten  
den drei W  
Zorn in de  
steht sich v

Lond  
die ersten

**Deutschland.**

**Wien, d. 19. Novbr.** Der in der Augsb. Allg. Ztg. über die Einverleibung Krakau's in die österr. Monarchie erschienene Artikel, worin erklärt wird, die drei Schutzmächte hätten den Freistaat Krakau nur versuchsweise errichtet, macht unter einem Theile des diplomatischen Corps einige Sensation. Diese Diplomaten halten demselben die Schlußakte des Wiener Congresses, worin es S. 6 heißt: „Krakau und sein Gebiet sind auf ewige Zeit zu einem Freistaat erklärt,“ entgegen.

Nach der Augsburger Allgemeinen Zeitung soll Preußen zur Ausgleichung des durch die Erwerbung Krakaus Oesterreich zugegangenen Zuwachses die Herrschaft Hogenplog, einen zu Oesterreichisch-Schlesien gehörigen Bezirk, Rußland aber eine kleine Parcellen im Norden des galizischen Kreises von Larnopol erhalten.

**Italien.**

**Rom, d. 12. Novbr.** Auch Sizilien wird man nun bald mit dem Dampfswagen befahren können. Ein in Palermo ansässiger reicher Engländer hat von der Regierung in Neapel die Concession zur Anlegung einer von Palermo nach Messina führenden Eisenbahnlinie erlangt, deren Benutzung ihm auf mehrere Jahre contractmäßig verliehen ist. Die Länge der Linie beträgt gegen 250 Meilen (circa 50 deutsche Meilen). Die Arbeiten sollen bereits im Januar ihren Anfang nehmen.

Der König von Neapel hat dem Direktor in Acereale bei Catania, dem die Auszahlung der, von daselbst liegenden Gründen bezogenen Apanage seines früher in Malta, jetzt in England lebenden Bruders, des Prinzen von Capua, übertragen war, die fernere Zahlung definitiv verboten.

**Franreich.**

**Paris, d. 19. Nov.** Die „Debats“ zeigen heute in einem lebhaften Artikel an, wie sie zuerst an die Krakauer Nachricht gar nicht geglaubt hätten, nun aber überzeugt seien, wie es damit seine Richtigkeit habe. Der preussische Minister zu Paris hat dem englischen Botschafter, Lord Normanby, die Nachricht notificirt und Herr Guizot hat die gleiche Notification von dem österreichischen Geschäftsträger erhalten. Die „Debats“ citiren in vollem Umfang die am 2. Juli und resp. am 17. Aug. in der Pairskammer und im Haus der Gemeinen vorgekommenen, Krakau betreffenden, Aeußerungen der Minister Guizot und Palmerston, und schließen mit allgemeinen Bemerkungen über das „in den Fasten der Diplomatie Neue und Unerhörte“ der von den drei Mächten beliebten Maßregel. Daß der polemische Zorn in den Oppositionsjournalen noch weit größer ist, versteht sich von selbst.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 18. Nov.** Die Zeitungen haben heute die ersten Nachrichten über das Aufheben des Freistaats

Krakau. Eine eigentliche Besprechung desselben liegt noch nicht vor. Die Times sagt in ihrer Mittheilung, daß dieses Ereigniß jedenfalls heftige Interpellationen in der französischen Kammer und im Parlamente veranlassen werde, dadurch aber sicherlich nichts für Krakau gewonnen werden würde, da die nordischen Mächte entschlossen wären, diese Frage als eine sie allein angehende zu behandeln.

**Personen-Frequenz**

**der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Befördert wurden bis incl. 7. November 653,143 Personen  
 Vom 8. bis 14. Novbr. c. incl. 1170  
 Personen aus dem Zwischenver-  
 fehr . . . . . 9,219  
 in Summa 662,362 Personen.

**Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

**A. Betriebs-Einnahmen:**

1) Vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1846 496,728 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.  
 2) im Monat September c.:  
 a) im eigenen Verkehre . . . 62,581 = 1 = 9 =  
 b) Antheile aus d. gemeinschaft-  
 lichen Betrieben mit der Berlin-  
 Anhaltischen Eisenbahn c. . . 21,551 = 11 = 4 =  
 Summa 580,861 Thlr. 6 Sgr. — Pf.

**B. Personen-Frequenz:**

1) Vom 1. Jan. bis ult. August 1846 . 498,447 Personen.  
 2) Im Monat September c. . . . . 85,574 =  
 Summa 584,321 Personen.

**C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:**

1) Vom 1. Jan. bis ult. Aug. 1846 1,079,027<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Centner.  
 2) im Monat September c. . . . . 159,713<sup>3</sup>/<sub>4</sub> =  
 Summa 1,238,741 Centner.

**Theaternachricht.**

In Folge viefach ausgesprochenen Wunsches wird die resp. Direction des Theaters für die nächsten 16 Vorstellungen — und zwar statt zu Balcon, zu den Mittel- und Seitenlogen ersten Ranges, und zu den ersten Partertlogen — Duzend-Billets zu ermäßigten Preisen einführen. Möge nun das kunstliebende Publikum das so überaus kostspielige Unternehmen des Herrn Director Nachtigal nach Kräften unterstützen; die ganze Existenz und das wahre Gedeihen des Instituts ist ja am Ende doch nur bedingt durch die Fonds, welche der Theaterkasse zufließen; möge die resp. Direction aber auch darauf halten, daß alle Vorstellungen discreten Kunstforderungen vollkommen genügen.

G. Rauenburg.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Auguste, geb. Gebhardt, von einem munteren Knaben beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Hecklingen, den 20. Nov. 1846.  
G. Dannenberg.

## Bekanntmachungen.

Die Lieferung von 280 bis 300 Schacht-ruthen pufferter Pflastersteine soll in einzelnen Posten von 50 Schacht-ruthen an den Mindestfordernden verbungen werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

Donnerstag den 3. December d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause anberaumt ist. Licitanten, welche aus einem hier nicht bekannten Bruche liefern wollen, haben Probe-steine im Termine vorzulegen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, d. 24. November 1846.

Der Magistrat.

Der sub Nr. 1996 in Unter-Glauchan an der bis dahin schiffbaren Saale belegene Hauptplatz von nicht unbedeutender Größe mit dem darauf stehenden Stall und Schuppen soll auf

den 2. December d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Expedition des Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden; daher ich Kauflußige hierzu einlade.

Der Justiz-Commissar  
Gödecke.

Zur Fortsetzung der Auction in dem Hofe des Bierthunnels vor dem Leipziger Thore ist Termin nächsten Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und kommt dabei zur Auction: Rüstbäume, Waldrammen, Brettern, starke Leitern, Rüstklammern, ein kleiner einspänniger Rüstwagen mit eisernen Achsen und dazu gehörigen Kalkkasten und Keltern, eine Partie Mauerrohr und Draht, sehr gute Steinkarren und verschiedenes andere Geräthe mehr, und mehrere Haufen Brennholz.

Der Justiz-Commissar Fritsch.

Vor einigen Tagen ist in der Gaststube zu Langenbogen ein Geldbeutel mit Geld liegen geblieben; der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Erstattung der Infektionsgebühren in Empfang nehmen.

Carl Träger,  
Gastwirth in Langenbogen.

Heute frische Pfannkuchen.

Bügler auf der Malle.

## Ob Ausscheiden? Ob Ausbarren?

Ein offenes Sendschreiben an alle evangelische Protestanten in Sachen der Ausschließung Dr. Kupp's aus dem G.-A.-Bereine.

Vom Diaconus Pfeilschmidt in Dresden.

(abgedruckt in Nr 91 und 92 und Beilage Nr. 13 der Allgemeinen Zeitung für Christenthum und Kirche; herausgegeben von M. A. Zille)

Leipzig, Renger'sche Buchhandlung,

ist à 5 Ngr. apart zu haben in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn.

## Mäntel- und Kleiderstoffe

von den beliebtesten Mustern sind wieder neu angekommen bei

S. M. Friedländer am Markt.

## Ein sehr nütliches und elegantes Festgeschenk.

So eben ist bei Ferdinand Reichhardt u. Co. in Berlin erschienen und durch Lippert & Schmidt in Halle zu beziehen:

### Gesundheit und Leben

des

## schönen Geschlechts.

Ein Geschenk

für

Mütter und erwachsene Töchter

von

Dr. Wilhelm Andresse,

Königl. Preuß. Sanitäts-Rathe, erstem Arzte der französischen Colonie und des französischen Hospitals und Städtischem Armen-Arzte von Berlin.

Cleg. broch. Preis 1 Thlr.

Die schon längst anerkannte Auctorität des Verfassers bürgt hinreichend für den Inhalt dieses Buches, in welchem ein reichhaltiger Schatz von praktischen Erfahrungen sich niedergelegt findet. Mit verwundernswürthem Fleiße und eigenthümlichem Scharfsinn sind die verschiedenen Epochen des weiblichen Lebens, vom Kindesalter bis zu dem hohen und edlen Ziele des Mutterwerdens, in ihrer philosophisch-medizinischen und medizinisch-therapeutischen Bedeutung dargestellt, wodurch das Ganze zu einem unentbehrlichen Rathgeber in allen den Fällen wird, wo Schamgefühl das schöne Geschlecht zurückhält, sich ihrem Arzte zu offenbaren. Ganz besonders aber müssen wir auf dasjenige hinweisen, was der Verfasser in Bezug auf Erziehung des weiblichen Geschlechts gesagt hat, und wodurch das Werkchen zugleich eine bedeutende Stelle unter den pädagogischen Schriften einnimmt.

Eine gesunde Amme wird gesucht und hat sich Nr. 1730 hinter der Mauer zu melden.

Gebauer'sche Buchdruckerei.

## Stabliement-Anzeige.

Daß ich mich hier als Damen-Kleider-verfertiger etablirt und niedergelassen, zeige ich hiermit ergebenst an. Demzufolge spreche ich auch allen Denjenigen, welche mich mit Aufträgen meines Geschäfts gütigst beehren, auf das eifrigste und pünktlichste bemüht zu sein, den Erfordernissen desselben, so auch aufs Modernste auszuwarten. Auch kann ein Bursche von guter Erziehung unter gewissen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Gerbstädt, den 23. November 1846.

Damen-Kleiderverfertiger W. Hesse.

Bei L. Garcke in Merseburg erschienen und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Chret den König.

Predigt, gehalten am 15. October 1846, als am Geburtstage des Königs, in der Schloß- und Domkirche zu Merseburg von

J. B. Simon, Dom-Diaconus.

8. geh. 2 $\frac{1}{2}$  Egr.

Für das Rittergut Dstrau werden Steinbrecher gesucht, und haben sich solche daselbst zu melden.

Im Drnold'schen Gehöfte sind gute Mauer- und Dachsteine zu verkaufen.

Zum sofortigen Antritt und auch zu nächstes Neujahr habe ich noch mehrere gute Stellen für brauchbare Commis nachzuweisen. Wilhelm Hachtmann.

## Theater-Anzeige.

Mittwoch den 25. Nov.: Spieler und Todtengräber. Hierauf: Ballet.

Donnerstag den 26. Nov.: Abonnement suspendu: Die Regimentstochter. Fräul. Höpstein — Marie.

Freitag den 27. November: Ein weißes Blatt, Schauspiel von Guskow.